



Höppner (Tim Häring) hält seinen Freund Frieder (Moritz Rauch) im Arm. In „Auerhaus“ kümmern sich fünf Freunde in einer WG um den suizidgefährdeten Frieder.

Foto: Harald Langer

Die Schauburg wird zur WG

Kulturwerkstatt Gast-Regisseurin Samia Chancrin tanzt in „Auerhaus“ zwischen jugendlicher Leichtigkeit und der Schwere des Lebens

VON MICHAEL MAYR

Kaufbeuren Es ist dunkel im Theater Schauburg. Stille herrscht. Plötzlich wummern Bässe und die sechs Schauspieler auf der Bühne beginnen, auf ihren Positionen der Reihe nach im Scheinwerferlicht zu tanzen. Im Vordergrund steht nicht eine Person, sondern das Kollektiv. Und zwar nicht nur in dieser Szene, sondern im gesamten Stück. Gast-Regisseurin Samia Chancrin schafft bei ihrer Inszenierung von „Auerhaus“ eine WG-ähnliche Vertrautheit im Theatersaal.

Während sich die Darstellerinnen und Darsteller in ihren Bewegungen abwechseln, läuft Billie Eilishs Song „Bury a friend“ („Einen Freund begraben“). Wie passend für ein Stück, in dessen Zentrum ein Suizidversuch steht. Die Inszenierung von „Auerhaus“ basiert auf dem gleichnamigen Roman von Bov Bjerg.

Nach einem Klinikaufenthalt gründet der 18-jährige Frieder (Moritz Rauch) zusammen mit seinen drei Freunden Höppner (Tim Häring), Vera (Lara Greco) und Cäcilia (Anja Hölzle) die „Auerhaus-WG“, benannt nach dem Hit „Our House“ von Madness, der in der WG in Dauerschleife läuft. Als kurz darauf die Brandstifterin Pauline (Annika Höfler) und der Kiffer Harry (Marvin Krause) ins Auerhaus mit einziehen ist die neue Gemeinschaft komplett.

Regisseurin Samia Chancrin war vom Leiter der Kulturwerkstatt, Thomas Garmatsch, eingeladen

worden, eine Inszenierung in der Schauburg zu übernehmen. Chancrin hat früher selbst beim Kaufbeurer Kinder- und Jugendtheater gespielt. Heute wohnt die 38-Jährige in Berlin und wirkt bei großen Film- und Fernsehproduktionen mit.

Tim Häring führt das Publikum in seiner Doppelrolle als Frieders bester Freund und Erzähler mit einer authentischen Lockerheit durch die Handlung. Der Aufführung haftet so eine Leichtigkeit an; trotz der heftigen Themen wie Suizid, häusliche Gewalt, Drogenmissbrauch und Prostitution. Der Zuschauer nimmt so weniger die Schwere der Situationen wahr, als vielmehr den Fortschritt und die Entwicklung der einzelnen Charaktere. Das Publikum beobachtet keine Therapiestunde unter Freunden, sondern einen authentischen Kaltwassersprung ins Erwachsensein – mit aufbrausenden, spontanen, verliebten und verletzten Jugendlichen.

Die Dynamik zwischen den Schauspielern transportiert den Zuschauer mühelos in die Szenerie dieser Grenzen ausreizenden Bauernhaus-WG. Wenn Höppner als Erzähler fungiert, untermalen die anderen bestimmte Aussagen und heben so tiefere Zusammenhänge hervor. Sätze werden im Wechsel vervollständigt. Abrupt steigen die Mitbewohner in Unterhaltungen ein. Und kehrt Ruhe auf der Bühne ein und der Fokus liegt auf einer Person – dann kann sich der Zuschauer im Auerhaus umsehen, denn die WG auf der Bühne lebt,

lacht und leidet zusammen, was den neugierigen Blick stets unterhält.

Regisseurin Chancrin umrahmt die Handlung mit musikalischen Einlagen des Bühnensembles. Ist die Stimmung melancholisch, sorgt die Auerhaus-WG mit Akustikgitarre und Mehrstimmengesang für Gänsehaut in den Zuschauerrängen. Anja Hölzle und Annika Höfler bestechen an anderen Stellen durch klare Stimmen in zwei Soloeinlagen.

Die leidenschaftlichen Gefühlsausbrüche erinnern an die Spannung, die der gesamten Situation anhaftet: Eine WG, die sich zusammengefunden hat, um einem Freund vom Selbstmord abzuhalten. „Wenn ich es nochmal mache, kannst du nichts dafür“, sagt Frieder zu Höppner im Stück. Doch aus welchen Gründen er sich das Leben nehmen wollte, bleibt offen. Denn auf manche Fragen gibt es keine einfachen Antworten.

Weitere Termine

Wegen der hohen Nachfrage hat die Kulturwerkstatt vier Zusatztermine angekündigt. „Auerhaus“ ist am Samstag, 25., und Sonntag, 26. September, zu sehen, sowie am Samstag, 2., und Sonntag, 3. Oktober. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf im Stadtmuseum, Telefon 08341/9668390, bei allen Reservierungsstellen und online unter: www.kulturwerkstatt.eu